



N/878

Db. 2.



Als
Der Aller-Durchlauchtigste / Großmächtigste
Fürst und **HERZOG**

GEORGE
FRANZ

König in Preußen / *rc.*
Marggraff zu Brandenburg /
Des Heil. Röm. Reichs **Erz**-Käm-
merer und **H**urfürst / zu Magdeburg / Pleve /
Galic und Bergen / zu Stettin / Pommern / der Cassu-
ben und Wenden / auch in Schlesien zu Grossen Herzog / Burggraff
zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Minden und Sammin /
Graff zu Hohenzollern / der Mark und Ravensberg / Herr
zu Ravenstein / und der Lande Lauenburg
und Bütaw / *rc. rc.*

Unser Allergnädigster König
und Herr /

Den 18. Januar. MDCCI.

Die Königliche Salbung in Königsberg empfinde /
Wollen

Ihre allerunterthänigste Devotion hiedurch bezeugen
Samtliche aus dem Fürstenthum Minden sich auff der Königlichen
Friederichs Universität befindliche

Studirende.

Halle / Gedruckt bey Christoph Salsfelds sel. Witwe.



I.

Schau / theurer SOUVERAIN, auff
 dieses schlechte Blat /
 Daß **DEIN** gefällig seyn / was **DEINE**
 Knechte bringen /
 Nimm ihre Wünsche an / die aus der Seelen
 dringen /

Die heisse Lieb und Treu herausgedrückt hat.
 Wir beten **DEIN** intieffster Demuth an /
 Wir beugen uns vor **DEINER** Königs- Throne /
 Der Majestät / und vor der güldnen Trone /
 Weil uns're Dürfftigkeit **DEIN** sonst nichts bringen kan.

II.

DEIN ganzes Reich und Gold läßt tausend Freu-
 den sehn /

Der **Brennen** Friederich wird täglich hoche-
 haben /

Der rühmt die Tapfferkeit / der **DEINER** Weisheit
 haben /

Dadurch **DEIN** Volk icht schwebt in süßen Wohl-
 ergehn.

Bedarf / soll dann die Welt erst glücklich seyn /

Wenn Fürsten sich der Weisheit zugesellen /

Und weise Leuth' das Regiment bestellen /

So lehret solches Glück bey Brandenburg erst ein.

III. Der

III.

Der Preussen Adler ist insonderheit erfreut/
 Weil eine Königs Cron Ihm auff dem Haupte siehet/
 Und seiner schwarzen Harbein güldnes Licht aufgehet/
 Ein Licht / das mit dem Schein Ihm Herz und Muth
 erneut.

Was Königsberg in seinen Wällen hegt/
 Die grosse Stadt. Was auff dem Land zu finden/
 Can **DESSER** Ruhm und Sein Glück kaum
 ergründen /

Der grosse Vater hat den Grund darzu gelegt.

IV.

DESSER Hall ist auch darob in Herzens Freud ent-
 brant /

Ein jeder will **DESSER** recht als seinen König ehren/
 Ein jeder ist bemüht / den Jubel zu vermehren /
 Ein VIVAT wird bald hie / bald dort **DESSER** zugesand.
 Wie solten wir dann ietzo stille seyn?

Da **DESSER** Gnad auff uns mit Strömen fliesset /
 Und **DESSER** Hand den Barken selbst begiesset /
 Aus dem uns täglich kömmt der wahren Weisheit Schein.

V.

Es lebe **PREUSSEREN**! So wün-
 schet unser Mund /

Das Herz seht noch hinzu: Es blühe Seine Krone/
 Es sey des Höchsten Hand mit Seinem Königs-
 Throne /

Der Himmel segne stets die angenehme Stund /

Da eine Cron dem Churhut zugesellt.

Nur lauter Glück soll Seine Scepter küssen /

Das Feinde auch Sie stetig ehren müssen:

Es wachse **PREUSSEREN** Reich
 bis an das End' der Welt



Nf 818.

S

4.

W







Der Aller-Durchlauchtigste / Großmächtigste
Fürst und Herr /

FRIEDRICH
WILHELM

König in Preußen / r.
Marggraf zu Brandenburg /
Des Heil. Röm. Reichs Arch. Kam-
merer und Churfürst / zu Magdeburg / Pleve /
Billich und Bergen / zu Stettin / Pommern / der Cassu-
ben und Wenden / auch in Schlesien zu Grossen Herkog / Burggraf
zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Minden und Sammin /
Grav zu Hohenzollern / der Mark und Ravensberg / Herr
zu Ravensstein / und der Lande Lauenburg
und Bütaw / r. r.

Unser Allergnädigster König
und Herr /

Den 18. Januar. MDCCCL.

Die Königliche Salbung in Königsberg empfinde /

Wolten

Ihre allerunterthänigste Devotion hiedurch bezeugen

Sämliche aus dem Fürstenthum Minden sich auff der Königlichen
Friederichs Universität befindliche

Studirende.

Halle / Gedruckt bey Christoph Salfelds seel. Witwe.

